

Medieninformation

Laternenlicht und munterer Tanz

Kinderhauser Nachbarschaft feiert Fest mit Tradition



Kinder tanzen mit ihren Eltern um den verkleideten „Kiepenkerl“ und die Lambertuspilaster.

Foto: Parea

Münster, 27. September 2022

„Kinder kommt runter, Lambertus ist munter“. Unter Ausrufen wie diesen versammelten sich rund 50 Personen aus der Kinderhauser Nachbarschaft am Paul-Sahle-Familientreff an der Brüningheide, um in einem festlichen Akt an den heiligen Lambertus zu erinnern. Obwohl Martinsumzüge ihnen zunehmend Konkurrenz machen, haben Lambertusumzüge im Münsterland Tradition.

So machten sich viele Kinder aus der Nachbarschaft mit ihren Familien und selbstgebastelten Laternen auf den Weg durch ihren Stadtteil. In Einstimmung auf den Besuch des Westfälischen „Bur“ mit seiner „Kiepe“ sangen die Anwesenden „O Bur, wat kost't dien Hei?“, „Laurentia“ oder das Lied von der „Dummen Liese“. Nach etwa einer halben Stunde munterem Spaziergang kehrte der Umzug dann zum Lambertusspiel im Innenhof der Paulinum-Wohnanlage in der Killingstraße ein, wo viele der dort wohnenden Seniorinnen und Senioren sowie das Lambertusspiel auf ihn warteten.

Hier zeigten sich vor allem die Jüngsten vom traditionell gekleideten „Kiepenkerl“ begeistert und tanzten mit Unterstützung der ganzen Nachbarschaft singend um die prächtig geschmückte Lambertuspilaster. Bei einer kleinen Stärkung und warmem Punsch ließ der Umzug den festlichen Abend entspannt ausklingen.

„Die Resonanz auf die Veranstaltung war großartig“, fasst Parea-Mitarbeiterin Eva Bruns den geselligen Abend zusammen. Gemeinsame Aktivitäten seien für ein nachbarschaftliches Miteinander immer wertvoll, besonders schön werde es aber dann, wenn Jung und Alt bei traditionellen Bräuchen zusammenkommen und voneinander lernen. Mit Begegnungszentren in Kinderhaus und Albachten schafft die gemeinnützige Dienstleistungsgesellschaft PAREA gGmbH immer wieder Anlässe, bei denen Menschen näher zusammenrücken.

Über Parea

Parea, im Jahr 2000 vom Wohnungsunternehmen Sahle Wohnen initiiert, ist eine bislang einzigartige gemeinnützige Initiative der privaten Wohnungswirtschaft. Der Name „Parea“ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Miteinander“.

Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel sind die Herausforderungen an das Quartiersmanagement heute vielfältiger als früher. Parea bringt sich deshalb aktiv in die Entwicklung des sozialen Lebens in den Wohnvierteln ein, in denen sie tätig ist. Ziel aller Aktivitäten ist, das Miteinander der Bewohner zu verbessern, soziales Engagement zu fördern und Hilfen im und für den

Alltag der Bewohner zu organisieren. Das Konzept der Parea-Arbeit besteht aus drei Säulen. Erstens: der Kindergrößtagespflege „Kleine Knirpse“, die eine qualifizierte U3-Betreuung bietet. Zweitens: dem „Aktiven Seniorenwohnen“, das Veranstaltungs- und Unterstützungsangebote für Menschen der Generation 60+ umfasst. Und drittens: nachbarschaftlichen Aktivitäten, die sich an verschiedene Generationen und Kulturen richten. Mit ihrer Arbeit leistet Parea stets auch Hilfe und Anschlag zur Selbsthilfe. Das heißt, die Bewohner werden dazu ermutigt, selbst aktiv zu werden, indem sie ihre Ideen, Wünsche und Fähigkeiten bei der Gestaltung von Gemeinschaftsaktivitäten einbringen oder auch eigene nachbarschaftliche Initiativen entwickeln.

Parea ist als gemeinnützige Gesellschaft organisiert und finanziert sich aus Spenden und Zuwendungen der Wohnungswirtschaft sowie öffentlichen Zuschüssen und Projektmitteln. Die Gesellschaft, die gegenwärtig an mehr als 20 Standorten mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen tätig ist, versteht sich als Teil eines lokalen Netzwerks und kooperiert mit zahlreichen Partnern aus dem sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Parea ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens.

Rückfragen richten Sie bitte an:

PAREA gGmbH
Thorsten Seelig, Geschäftsführer
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Tel.: 02571 81-343
E-Mail: thorsten.seelig@parea.de